

	<p>Object: Prinzessin Wilhelmine von Oranien geb. Prinzessin von Preußen</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser und Gärten Hessen Schloss 61348 Bad Homburg v. d. Höhe 06172 9262-206 info@schloesser.hessen.de</p> <p>Inventory number: 1.1.295</p>
--	---

Description

Prinzessin Wilhelmine von Preußen (1751-1820), eine Nichte König Friedrichs des Großen, war durch ihre Heirat mit Wilhelm V. von Oranien-Nassau (1748-1806) Erbstatthalterin der Niederlande. Bei dem in Lebensgröße ausgeführten Porträt handelt es sich um eine Arbeit von Johann Georg Ziesenis dem Jüngeren (1716-1776), das die für den Maler charakteristischen, kräftigen Farbkontraste und schimmernde Brillanz der Stoffe zeigt. Eine weitere Fassung befindet sich im Mauritshuis (Inv-Nr. 463), eine Kopie im Huis ten Bosch. Kompositorisch weist es starke Übereinstimmungen mit dem etwa zeitgleich entstandenen Bildnis der Herzogin Friederike von Mecklenburg-Strelitz, geb. Prinzessin von Hessen-Darmstadt, auf, das im Auftrag des englischen Hofes entstand. Wiewohl eine schwere goldene Stoffdraperie auf den fürstlichen Rang der Dargestellten hinweist, zeigt das Gemälde einen deutlichen Wandel in den Modalitäten des Standesporträts auf: Die Prinzessin trägt weder höfische Kleidung noch Schmuck und wird folglich in einer privaten Atmosphäre gezeigt. Das in ihrem Schoß ruhende Buch verweist auf ihre an den Prinzipien der Aufklärung orientierte Bildung.

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	148,0 x 101,4 cm

Events

Painted	When	1768
	Who	Johann Georg Ziesenis (1716-1776)

	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Wilhelmina of Prussia, Princess of Orange (1751-1820)
	Where	

Keywords

- Halbfigur
- Oil painting
- Portrait
- Prince
- Woman
- oil painting

Literature

- Niedersächsisches Landesmuseum Hannover (1937): Johann Friedrich, Johann Georg, Elisabeth Ziesenis : Hannoversches Rokoko (Ausstellung im Landesmuseum Hannover 1937). Hannover, Kat. Nr. 99
- Ulrich Thieme, Felix Becker (1999): Allgemeines Lexikon der Bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart (Kurz Thieme-Becker). Leipzig, Bd. XXXVI, S. 497f.